Trun

Grepault

Projekt: Archäologischer Dienst Graubünden; Universität Bern, Institut für Archäologische Wissenschaften
Masterarbeit Mirco Brunner

Der Grepault bei Trun ist ein Felskopf am Südufer des Rheins, der nach Norden und Osten sowie teilweise auch nach Süden und Westen durch Felswände abgetrennt ist. Seine Oberfläche setzt sich aus einem höher gelegenen, grösseren Plateau auf dem Südteil sowie zwei nördlich daran anschliessenden etwas tiefer gelegenen Terrassen zusammen. In den Jahren 1932/34 untersuchte Walo Burkart einen Teil des oberen Plateaus. Neben bronze- sowie eisenzeitlichen Funden stiess Burkart auf Trockenmauern mehrerer Gebäude, Herdstellen und auf die Fundamentreste einer frühmittelalterlichen Kirchenanlage. Es folgten mehrere kleine Grabungen in den Jahren 1942/43, 1954/55, 1957 und 1959/60.
Ausser den Siedlungsspuren, die Burkart 1932/34 freigelegt hatte, konnten Objekte aus der Bronzezeit, Eisenzeit, der römischen Zeit sowie dem Frühmittelalter geborgen werden.

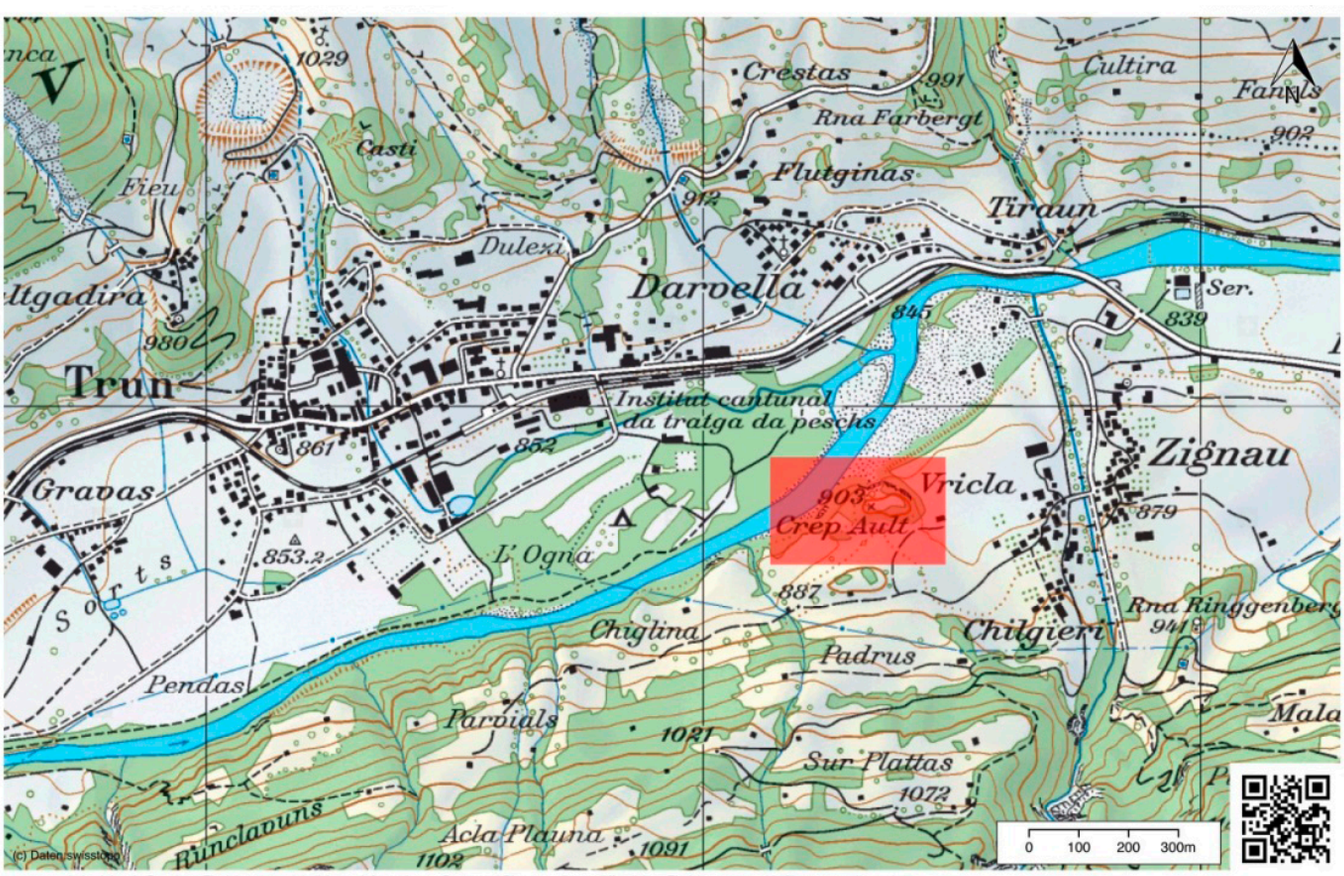
Das archäologische Material wird durch Mirco Brunner an der Universität Bern und im Archäologischen Dienst Graubünden unter der Betreuung von Professor Albert Hafner, Mathias Seifert und Thomas Reitmaier in Form einer Masterarbeit ausgewertet.

Literatur

– Burkart Walo: Die Rätersiedlung Grepault bei Ringgenberg, Gemeinde Truns. Bündnerisches Monatsblatt 3/1939, 65–86.

Link: Institut für Archäologische Wissenschaften http://www.iaw.unibe.ch/content/abteilungen/index_ger.html

Kontakt: Mirco Brunner, mirco.brunner@students.unibe.ch



www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden

Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft, 2007. http://www.disclaimer.admin.ch